



RECHTS-
POPULISMUS
SCHADET
DER
SEELE.

RASSISMUS
SCHADET
DER
SEELE.

Kirche, Religion und politische Kultur -

Erkenntnisse aus der EKD-Studie "Zwischen Nächstenliebe und Abgrenzung"

SCAN ME



Eine Kooperationsveranstaltung mit



ekhn.link/PxNwVg

Rechtspopulistische, rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen auch innerhalb der evangelischen Kirche? Davon ist auszugehen, denn schließlich stellen die Mitglieder einen Querschnitt der Bevölkerung dar.

Aber wie genau sieht der Zusammenhang zwischen Religiosität und Vorurteilsbildung aus?

Welche Ausprägungen von Religiosität befördern Vorurteile, welche weiten den Blick?

Was bedeutet das für kirchliche Bildungsarbeit?

Wie fließen theologische Argumentationen in Hassrede in der Onlinekommunikation ein?

Wie gehen Kirchengemeinden mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen ihrem Umfeld um?

Ein differenzierter Blick ist notwendig. Diesen Einblick liefert eine aktuelle von der EKD geförderte Studie, deren Teilprojekte von den jeweiligen Projektverantwortlichen in dieser online-Reihe vorgestellt werden.

Leitung:

Dr. Christiane Wessels, Erwachsenenbildung und Familienbildung,
Zentrum Bildung der EKHN

Matthias Blöser, Projektstelle "Demokratie stärken",
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

Teilnahmebeitrag:
kostenfrei

Zielgruppe:
Alle Interessierten

Veranstaltungsort:
Online (Zoom)

Weitere Informationen beim Veranstalter:

Zentrum Bildung der EKHN
Erwachsenenbildung und Familienbildung

Dr. Christiane Wessels

Heinrichstraße 173, 64287 Darmstadt

Tel. 06151/6690-187 und 194

Fax 06151/6690-123

christiane.wessels@ekhn.de

www.erwachsenenbildung-ekhn.de

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
der EKHN

Matthias Blöser

Albert-Schweitzer-Straße 113 – 115

55128 Mainz

Tel: 06131 28744-60

m.bloeser@zgv.info

www.zgv.info

Module



01.02.2024
von 18.30 – 20.00 Uhr

Kirchenmitgliedschaft, Religiosität und Vorurteilsstrukturen

Dieses Modul stellt die wichtigsten Befunde einer Repräsentativerhebung vor. Was macht eigentlich Religiosität aus? Gibt es Zusammenhänge zwischen einzelnen Dimensionen der Religiosität und Vorurteilen? Eine Erkenntnis ist „dass Religion so unpolitisch, wie sie sich gerne gibt, nicht ist.“

Referent: Prof. Dr. Gert Pickel

Theologische Fakultät der Universität Leipzig

08.02.2024
von 18.30 – 20.00 Uhr

Religion und Rechtspopulismus in den sozialen Medien

Eine qualitative Analyse von ablehnenden oder feindseligen E-Mails an exponierte evangelische Protagonist*innen und Kommentaren auf Social-Media-Seiten der EKD steht im Fokus dieser Einheit. Es zeigt sich, „wie die Ansprache von Christ*innen durch rechtspopulistische Akteur*innen unter Nutzung christlicher Topoi in einem rechtspopulistischen Narrativ funktioniert und erfolgreich sein kann.“

Referentin: Prof. Dr. Kristin Merle

Institut für Praktische Theologie, Universität Hamburg



15.02.2024
von 18.30 – 20.00 Uhr

Wie politisch kann eine Kirchengemeinde sein?

In einer Analyse der Kommunikationsmuster von vier Kirchengemeinden wird der Frage nach dem Umgang mit politisch-kulturellen Herausforderungen nachgegangen. Welche Rolle spielen historische Prägungen, einzelne Personen, theologische Positionsbestimmungen, gemeindliche Profile? Welche Reibungen entstehen in den Gemeinden, und wie werden diese bearbeitet?

Referentin: Prof. Dr. Claudia Schulz

EFH Reutlingen-Ludwigsburg

29.02.2024
von 18.30 – 20.00 Uhr

Christliche Kirchen und Vereinnahmungsversuche von rechts

Unübersehbar ist, dass rechte Gruppen versuchen, ihren Einfluss im kirchlichen Raum auszubauen. Wo stoßen sie auf Widerstand und klare Ablehnung, wo gibt es aber auch zumindest partiell Unterstützung? Henning Flad, Projektleiter der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus (BAG K*R), skizziert den Kontext, in den die EKD-Studie einzuordnen ist. Welche Anregungen für kirchliches Handeln und gemeindliche Praxis lassen sich aus den vorliegenden Analysen ableiten?

Referent: Henning Flad

Geschäftsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche + Rechtsextremismus